



Max Ebenführer
Vizebürgermeister

Vorstoß für Tempo 40 in Scharnstein? Ein Diskussionsbeitrag ...

Die Medien berichteten in den letzten Wochen regelmäßig. Immer mehr Gemeinden sprechen sich für Tempo 30 im Ortsgebiet aus. Eine Initiative des Verkehrsclubs Österreich setzt sich dafür ein, dass Gemeinden Geschwindigkeitsreduktionen leichter einführen können.

Gesetzesinitiative kommt

Etwa 220 österreichische Gemeinden unterstützen inzwischen das Vorhaben des Verkehrsclubs. Er fordert in einer Initiative vom Bund mehr Handlungsspielraum für Gemeinden. Eine Gemeinde wie Scharnstein muss derzeit mit langen Genehmigungsverfahren rechnen, wenn sie in besonders sensiblen Bereichen auf Gemeindestraßen Tempo 30 einführen will. Auf der B120 durch das Ortszentrum direkt an der Schule vorbei, wo durchgehend Tempo 50 gilt, hat der Gemeinderat kein Mitspracherecht. Gerade im Ortszentrum auf Höhe der Scharnsteiner Mittelschule würde zumindest eine zeitbezogene Geschwindigkeitsreduktion in der Früh, zu Mittag und am späteren Nachmittag mehr Sicherheit für Kinder und ihre Eltern bedeuten.

Verkehrsministerin Leonore Gewessler hat bereits reagiert. Sie will es den Gemeinden erleichtern, innerorts Tempo 30 zu verhängen oder die Montage von Verkehrsspiegeln zu realisieren. In „besonders sensiblen Zonen“,

also in der Nähe von Schulen, Kindergärten oder Pflegeeinrichtungen, soll der Gemeinderat künftig selbst die Geschwindigkeitsgrenze festlegen können. Im restlichen Ortsgebiet soll es deutlich leichter werden, kündigte Gewessler an.

Einheitlich Tempo 40?

Wir Scharnsteiner Sozialdemokraten sprechen uns prinzipiell für mehr Eigenständigkeit bei Entscheidungen über die Verkehrssicherheit in den Gemeinden aus. In Gesprächen über diese wichtige Initiative tendieren wir innerhalb unserer Fraktion allerdings eher hin zu einer einheitlichen Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 40. Warum? Eine einheitliche Lösung ist einem komplizierten „Fleckerlteppich“ mit Tempo 30/40/50-Zonen eindeutig vorzuziehen.

Scharnstein würde damit einen klaren Beitrag für mehr Verkehrssicherheit und zu einer deutlichen CO₂-Reduktion leisten. Auch das nicht unwesentliche Problem beim Überholen eines Fahrrads auf einer schmalen Straße wäre mit Tempo 40 elegant gelöst.

Und sollte jemand „versehentlich“ einmal doch etwas zu schnell unterwegs sein, dann kommt es mit dem 40er nicht gleich zu einem möglichen Führerschein-Entzug.